



Wildunfall? Unbedingt melden!

Kreisjägerschaft Pinneberg mahnt zu Vorsicht

Im Herbst steigt das Risiko von Wildunfällen stark an. Denn die Wildtiere sind oft während der Dämmerung unterwegs. Deshalb ist nun besondere Vorsicht geboten. Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg, macht auf den wichtigsten Punkt aufmerksam, sollte es zu einem Unfall kommen: „Wer ein Wildtier anfährt, ist verpflichtet, unverzüglich die Polizei zu alarmieren und am Unfallort zu bleiben, bis sie vielleicht schon in Begleitung eines Jägers oder einer Jägerin eintrifft.“

Gerade im dicht besiedelten Kreis Pinneberg durchschneiden Straßen die Lebensräume des Wildes. Tiere queren häufig die Fahrbahnen - und zwar oft an unübersichtlichen Stellen, weil es sich in deckungsreichem Gelände am sichersten fühlt.

Die Kreisjägerschaft Pinneberg bittet deshalb alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer um besondere Vorsicht und die Beachtung wichtiger Verhaltensweisen:

- insbesondere auf Straßen durch Waldgebiete aufmerksam fahren und bremsbereit sein.
- wo immer möglich, mit Fernlicht fahren, um Wild rechtzeitig zu erkennen.
- wenn ein Zusammenstoß nicht zu vermeiden ist, möglichst stark bremsen, Lenkrad festhalten und nicht ausweichen. Ansonsten droht die Gefahr, in den Gegenverkehr zu geraten oder einen Baum zu rammen.
- nach dem Zusammenstoß Ruhe bewahren, Warnblinkanlage einschalten, Unfallstelle absichern, dabei eine reflektierende Weste tragen.
- Polizei über Notruf alarmieren. Am Unfallort bleiben, bis Polizei, eventuell Rettungssanitäter und Jäger eintreffen.
- verletztes Wild nicht anfassen. Eventuell tote Tiere unter Zuhilfenahme von Handschuhen von der Fahrbahnmitte an den Rand ziehen, damit keine Folgeunfälle passieren.



- wenn ein verletztes Tier flüchtet, letzte Position markieren. Im Idealfall geht das per GPS-Position auf dem Smartphone. Ohne Mobilfunk-Empfang ist eine auffällige Markierung zum Beispiel mit einem Kleidungsstück sinnvoll, damit Hunde die Fährte aufnehmen können.

Bildunterschrift:

Schrecken eines jeden Autofahrers: Ein Tier bei einem Unfall zu verletzen oder zu töten. Foto: DJV/Kapuh